

Schönes Wetter.– Spazieren mit O. und Heini nach Altmünster.– Im Boot zurück. Spreche von meinem Vater, der Ethik jener Zeit.

– Mittag im Hotel.–

Nm., auf dem Bett liegend Traum: ich mit O., Heini, Lili um einen Familientisch. Lili blaues Tuchkleid, 15jährig,– ist sie denn nicht todt?– Ihr ernster Blick an mich. Ich halte ihre Hand – frage O. – „Könnt Ihr mir schwören, dass ich nicht träume – ?“ O. beruhigt mich – Lilis Tod war geträumt, dies ist Wirklichkeit; ich weine vor Glück und wache noch in Thränen auf.–

Wir fahren nach Altmünster Motorboot;– schöner Weg zurück (nachdem wir Traunkirchen aufgegeben).

Brief von Suz., wie sie in ihren Bezügen heruntergesetzt.–

– Nachtmahl im „Schwan“. Immer die Unbehaglichkeit Abend.

20/8 Gmunden.– Schon wieder Regen. Ein Brief von Suz.– Telef. mit Dora (Berchtesgaden) sie werden herkommen.–

Ich übersiedle in ein Zimmer I. Stock Bad.–

Brief an Suz.–

Nm. in Geschäften mit O.–

Suz.; auf einen halben Tag in Wien, ruft an.

Regen; Nachtm. im Hotel.–

21/8 Gmunden. Regen.– Mit O. und Heini im Schloss Cumberland. Besichtigung.

Nm. mit „Ruf“ beschäftigt, ziemlich hoffnungslos.–

22/8 Gmunden.– Ich tel. C. P.; die erklärt in diesen Tagen die Wohnung zu verlassen;– „es wird für sie gesucht“. In mir ein Gemisch von Kälte, Schuldgefühl und Weh.–

Tel. mit Dora Berchtesgaden (kommen Montag).

Post aus Wien; geschäftliche Aergerlichkeiten; unbegreifliche Verrechnung Schuster; schlimme Verstimmung und Zukunftssorge.–

– Mit O. und Heini Strandbad (die Sachen holen).

Neulich das interessante Cavour Buch von Paléologue ausgelesen.

Lese Revolte des Anges von France.

Im „Schwan“ genachtm.–

23/8 S. Gmunden.– Vm. Spaziergang über Weyer hinaus.– Wieder Regen.–

Brief von Suz. (die wieder Schwindelanfall und Fieber hatte) – Brief an sie.–

Lese u. a. Leviathan von Julien Green.–

Die Ztg.notizen über die Sch.-Feiern: Medardus in der Burg, Liebelei Josefstadt;– Ruf des Lebens im Volksth. – mit dem geänderten 3. Akt!!–